Liechtensteiner
Behinderten-Verband

Protokoll

Generalversammlung vom 25.03.2018,
14.15 – 15.40 Uhr
Kleiner Saal, Schaan

1. a) Begrüssung durch den Präsidenten

Als Gäste können empfangen werden:

- Dr. Mauro Pedrazzini - Regierungsrat
- Walter Kaufmann - AHV-IV-FAK Anstalten
- Hugo Risch - Amt für Soziale Dienste
- Renate Wohlwend - Präsidentin Liecht. Seniorenbund
- Christine Schädler – Verein für Betreutes Wohnen
- Heidi Oehri – Präsidentin Gehörlosen Kulturverein
- Markus Büchel – Familienhilfe Liechtenstein
- Adolf Real – Special Olympics Liechtenstein
- Karl-Anton Wohlwend – Kompass Sozialberatung
- Lic. oec. Gerhard Meier – Thöny Treuhand AG
- Atelier Eberle Est. – Cornelia Eberle
- Georg Kaufmann – Landtagsabgeordneter
- Christoph Wenaweser - Landtagsabgeordneter
- Alex Estermann – Bauberater LBV Tiefbau
- Nic Wohlwend – Bauberater LBV Hochbau
- Karin Stöckler - Präsidentin ÖZIV
- Georg Fritsch – Vorstandsmitglied ÖZIV
- Elisabeth Haller – Vorstandsmitglied ÖZIV
- Anja Pucher – Vorstandsmitglied Procap Sargansland-Werdenberg

Entschuldigt:

- Rainer Kindle - AHV-IV-FAK Anstalten
- Daniel Hilit – Vorsteher Gemeinde Schaan
- Dr. Philipp Wanger - Präsident HPZ
- Mario Gnägi - Direktor HPZ
- Carol Ritter – Vizepräsidentin HPZ
- Heinz Schaffer – Geschäftsführer Lebenshilfe Balzers
- Dr. Ingrid Frommelt – Präsidentin Familienhilfe Liechtenstein
- Barbara Frommelt – Geschäftsführerin Familienhilfe Liechtenstein
- Barbara Forrer - Leiterin Haus St. Florin (stellevertretend für alle LAK Häuser)
- Dr. Anton Wille - Präsident Krebshilfe Liechtenstein
- Marion Leal – Geschäftsführerin Krebshilfe Liechtenstein

- Alicia Längle – Verein für Menschenrechte
- Isabel Fehr – Präsidentin Liecht. Olympisches Comittee
- Eva Wohlwend - Verein Unanders
- Philipp Ruckstuhl – Geschäftsführer Procap Grischun

Insgesamt sind 115 Personen anwesend.

Der Präsident verliest die Namen der anwesenden Ehrengäste und begrüsst sie herzlich zur diesjährigen Generalversammlung in Schaan.

b) Gesangseinlage des Chors „Sing mit"

Tradition gemäss trägt der LBV Chor 4 Lieder vor. Der Gesang wird mit viel Applaus belohnt.

c) Grussworte der Gäste

Im Namen der Regierung begrüsst Dr. Mauro Pedrazzini alle Anwesenden. Er betont, dass die Arbeit des LBV nicht nur den Menschen mit Behinderung zu Gute kommt, sondern auch älteren Personen und der Allgemeinheit. Eine barrierefreie Gestaltung der Umwelt bedeute eine Teilnahme am öffentlichen Leben ohne auf Stufen und Absätze zu stossen. Die Barrierefreiheit bezieht sich aber nicht nur auf bauliche Massnahmen, sondern auch auf weitere Bereiche des Lebens. So sind z.B. Medien für viele sehr schlecht zugänglich und so kommt es, dass gerade Informationen der öffentlichen Hand zu kompliziert und daher für viele unverständlich sind. Die Regierung hat sich vorgenommen, noch in diesem Jahr ein Gesetz zu verabschieden, das den barrierefreien Zugang zu Produkten und Dienstleistungen regelt.
Abschliessend lobt Dr. Mauro Pedrazzini nochmals die Arbeit des LBV und wünscht allen Anwesenden eine gute und positive Generalversammlung.

Präsident Martin Batliner bedankt sich bei Dr. Mauro Pedrazzini für die Grussworte.

2. Wahl der Stimmenzähler

Adolf Real wird als Stimmenzähler bestimmt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Martin Batliner nimmt an, dass alle Anwesenden das Protokoll eingesehen haben. Es ist auf der Homepage www.lbv.li hinterlegt und wurde auf Wunsch wurde in Papierform zugesandt.
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Präsidenten

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des 10 Jahr Jubiläums des Behindertengleichstellungs-Gesetzes. Neben den Jubiläumsanlässen lief das jährliche Programm im gewohnten Rahmen ab. Sehr grosser Beliebtheit erfreuen sich der Transportdienst sowie der Besuchsdienst. Bei beiden Angeboten konnte ein erhebliches Wachstum festgestellt werden.

In die Zukunft blickend, scheint es erwähnenswert, dass sich die Regierung im Mai/Juni mit der UN Behindertenkonvention auseinandersetzt. Auf Grund internationaler Empfehlungen scheint eine Ratifizierung der Konvention sinnvoll und unerlässlich zu sein. Dem LBV ist es ebenfalls ein grosses Anliegen, dass die UN Behindertenrechtskonvention ratifiziert wird. Unsere Aufgabe ist es, Strukturen zu schaffen, dass auch Menschen mit Behinderungen ein verantwortungsvolles, selbstbestimmtes Leben führen können. Inklusion heisst aber auch selber Verantwortung übernehmen. Wenn die Regierung die UN Behindertenkonvention ratifiziert, ist dies ein schönes Signal, dass sich der Staat zu Menschen mit Behinderung bekennt.

Aufgrund eines Zeitungsartikels betont Martin Batliner an dieser Stelle, dass er die Belange und Anliegen der Menschen mit Behinderungen nicht über die Presse zum Politikum machen möchte. Das Interesse des LBV diene einzig und allein dem Wohl der Menschen mit Behinderungen.

Abschliessend bedankt sich der Präsident bei der Regierung, den Spendern und allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und übergibt das Wort an Julia Kerber. Sie leitet das Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und organisierte 2017 die verschiedenen Anlässe zum 10-jährigen Jubiläum.

Bericht Julia Kerber:

10 Jahre Behindertengleichstellungsgesetz – BGlG wurde mit 2 grossen Veranstaltungen gefeiert:

- Kurzfilmfest in Schaan – 3. Oktober
- Ausstellung „begegnig" in Eschen – 11./12. November

Beim Kurzfilmfest wurden 8 internationale Kurzfilme gezeigt:

Andres & Harri – eine Geschichte über Freundschaft
The End – was geschieht, wenn es plötzlich keine Gehörlosen mehr gibt?
Oma Lien – wie fühlt es sich an, wenn die Oma dement wird?
The Interviewer – ein junger Mann mit Down Syndrom führt ein Bewerbungsgespräch
Der Glühbirnensammler – ein Authist gibt Einblick in seine Sammlung
Als wir auf dem Mond tanzten – handelt von Depressionen
Wie es ist meine Mutter zu sein – eine Tochter dokumentiert das Leben der Mutter nach der Amputation eines Beins
Rote Trauben – Menschen mit Down Syndrom im ersten Arbeitsmarkt
Der beste Weg – Eine blinde Frau gibt Einblicke ins „Blind sein"

Die Filme zeigten eine breite Palette von Behinderungsformen und wurden vom Publikum sehr gut aufgenommen. Die Veranstaltung war mit über 100 Personen sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Aus diesem Grund wird es auch 2018 ein Kurzfilmfest geben und zwar in Zusammenarbeit mit dem Verein Bündnis gegen Depression.

Die Ausstellung „begegnig" in Eschen erfreute sich ebenfalls grosser Beliebtheit. Unter der Woche wurde die Ausstellung von ... Schulklassen besucht. Am Wochenende stand die Ausstellung allen offen. Die Ausstellung beinhaltete 5 Posten:

- 4 Psychische Erkrankungen in Räumen erleben (Verein für betreutes Wohnen)
- Gebärden-Sprache (Gehörlosen Kulturverein und LBV)
- Blinden-Parcours (Obvita St. Gallen)
- Grob- und Fein-Motorik (Heilpädagogisches Zentrum)
- Rollstuhl-Parcours (LBV)

An jedem Posten konnte man interaktiv erfahren, was es heisst, wenn der eigene Körper Einschränkungen unterliegt. Sei dies, weil eine Krankheit im Alltag behindert oder die Sprache fehlt, um sich auszudrücken oder man blind Hindernisse umgehen muss. Ebenso schwierig war es, spiegelverkehrt seinen Namen aufzuschreiben oder mit dem Rollstuhl ein Kiesbeet zu durchqueren.

Am Wochenende gab es zusätzlich noch Kurzvorträge zum Thema Demenz und Crash-Kurse in Gebärdensprache. Zusätzliche Höhepunkte waren die beiden Vorträge von Betroffenen. Am Samstag referierte Renate Bleichenbacher über das Thema Depressionen und am Sonntag der Autor Josef Schovanec über das Thema Autismus.

Zum Samstag-Rahmenprogramm zählten des weiteren ein Auftritt der Guggamusig Ratatäsch und der Band Mix!x. Die Band umrahmte das Abendprogramm, wo die Bauberater für ihre 10 jährige Tätigkeit geehrt wurden. Im Hochbau sind dies Nic Wohlwend, Martin Erhart und Rolf Giezendanner. Im Tiefbau Alex Estermann, Gerald Haas und Manfred Meier.

Das Jubiliäum bot Anlass, die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Liechtenstein zu prüfen. Dafür wurde beim Liechtenstein Institut eine Studie in Auftrag gegeben. Wilfried Marxer, Geschäftsführer des Liechtenstein Instituts stellte die Studie am Samstagabend der Öffentlichkeit vor. Er hielt einen Rückblick, was sich in den letzten 10 Jahren in Liechtenstein getan hat. (Die komplette Studie ist auf unserer Internetseite zu finden: www.lbv.li)

6. Genehmigung Kassa- und Revisionsbericht

Der Präsident verweist auf die Seiten 25/26 des Jahresberichts. Dort sind die Bilanz und die Erfolgsrechnung aufgelistet. Der LBV erzielte ein kleines Defizit von CHF 14'120.09 und weist neu ein Eigenkapital von CHF 85'063.60 aus.
Der Präsident verzichtet auf weitere Details der Rechnungslegung und erteilt dem Revisor Gerhard Meier das Wort.
Der Revisor Gerhard Meier verweist darauf, dass ein Revisionsbericht leider nicht in einfacher Sprache verfasst werden kann, sondern sich an gesetzliche Vorgaben zu halten hat. Er verzichtet auf das Vorlesen des Berichtes und erklärt in einfachen Worten, dass die Revisionsstelle keinerlei Mängel in der Buchhaltung gefunden hat. Er empfiehlt den Mitgliedern, die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Der Kassa- und Revisionsbericht wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

7. Anträge der Mitglieder
Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Wahl der Kontrollstelle
Der Präsident schlägt vor, die Thöny Treuhand AG für ein weiteres Jahr als Kontrollstelle zu wählen. Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und werden einstimmig genehmigt.

Aktivmitglieder bis 18 Jahre – 35.00 CHF
Aktivmitglieder über 18 Jahre – 60.00 CHF / Solidarmitglieder – 60.00 CHF

10. Ehrungen
24 Jubilarinnen und Jubilare werden für ihre 25- bis 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die 8 anwesenden Jubilarinnen und Jubilare werden namentlich aufgerufen und erhalten eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

11. Gäste haben das Wort
Karin Stöckler, Präsidentin des ÖZIV bedankt sich für die Einladung und das gute Verhältnis zwischen den Verbänden. Sie verweist auf die Bodenseekonferenz im April, an der der LBV auch teilnimmt, und das Thema barrierefreier Tourismus. Es geht dabei um die Schwierigkeit, dass Behindertenausweise der verschiedenen Länder nicht gegenseitig anerkannt werden und ein Behindertenpass der internationale Anerkennung findet ein gemeinsames Ziel sein sollte.

Bevor der Präsident zum Schlusswort kommt, macht er darauf aufmerksam, dass der LBV künftig bereit ist, Steuererklärungen auszufüllen, da die Gemeinden diese Aufgabe nicht mehr übernehmen. Er appelliert an die Eigenverantwortung der Mitglieder und betont, dass dieser Dienst an Personen gerichtet ist, die nicht selber in der Lage sind, die Erklärung auszufüllen.

12. Schlussworte
Die letzten 10 Jahre BGlG haben zu einem gewissen gesellschaftlichen Wandel geführt, davon ist der Präsident überzeugt. Barrierefreiheit in Bezug auf bauliche Massnahmen wird je länger je mehr zur Selbstverständlichkeit und auch die Sensiblisierung der Bevölkerung zeige Wirkung.
Er bedankt sich im Namen des Vorstandes bei allen Anwesenden und allen Mitwirkenden, die mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen der heutigen Generalversammlung beigetragen haben.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

M. Batliner	Judith Meile
Der Präsident Dr. Martin Batliner	Protokollführerin Judith Meile